

Robotik

IERA-Award 2008 geht an Daimler und Kiva Systems

23.06.2008 | Redakteur/Autor: Stéphane Itasse

Der IERA-Award des internationalen Robotik-Verbands IFR geht in diesem Jahr an zwei Bewerber. Daimler erhielt die Auszeichnung für ein innovatives Montagesystem auf Basis kooperierender Roboter für das neue C-Klasse Modell. Gleichzeitig wurde Kiva Systems für ein neuartiges Logistikkonzept auf Basis mobiler Roboter ausgezeichnet, wie der VDMA-Fachverband Robotik + Automation mitteilte.



Prof. Dr. Bruno Siciliano, IEEE-RAS-Präsident (Mitte links), und IFR-Präsident Stefan Müller (Mitte rechts) überreichen die

IERA-Award-Urkunden an Dr. Michael Zürn, Daimler (links), und Prof. Dr. Raffaello D'Andrea von Kiva Systems (rechts). Bild: VDMA

Insgesamt waren fünf Bewerber in die Endausscheidung des IERA-Wettbewerbs 2008 gekommen, der Innovation und Unternehmertum in der Robotik und Automatisierungstechnik sowie eine bessere Zusammenarbeit zwischen Wissenschaftlern und der Industrie fördern soll. Die Robotics and Automation Society (RAS) der internationalen Ingenieursvereinigung IEEE vertritt dabei die Seite der Wissenschaftler. Die Roboterindustrie wird über den Dachverband der Roboterorganisation IFR (International Federation of Robotics) vertreten.

Vielfältige Roboter-Anwendungen konkurrieren um den Preis

Im Rahmen „IEEE-IFR Joint Forum of Innovation and Entrepreneurship in Robotics and Automation“ wurde allen Bewerbern die Gelegenheit gegeben, ihre Innovationen und die unternehmerische Leistung vorzustellen. Wie vielfältig die Robotik und Automatisierungstechnik sein kann, zeigten sie in ihren 20-minütigen Vorträgen, in denen sie kooperierende stationäre Industrieroboter für

die Montage (Daimler, Stuttgart), kooperierende mobile Roboter für die Logistik (Kiva Systems, Woburn, USA), blitzschnelle Handhabungsroboter mit neuartigen kinematischen Strukturen (Adept, Livermore, USA), Roboter mit der Fähigkeit, ungeordnete Objekte aus einer Kiste zu greifen (Scape Technologies, Odense, Dänemark), und tonnenschwere autonome Fahrzeuge, die Abraum aus Minen transportieren (CSIRO, Kenmore, Australien), vorstellten.

„Wir sind sehr zufrieden mit unserer Entscheidung“, sagte Stefan Müller, IFR-Präsident, der gemeinsam mit IEEE-RAS Präsidenten Prof. Dr. Bruno Siciliano die Urkunden überreichte. In ihren Laudatios machten Müller und Siciliano deutlich, dass die Gewinner Beispiele für zwei völlig unterschiedliche Erfolgsgeschichten seien.

Großunternehmen und Start-Up mit besten Roboter-Konzepten

Auf der einen Seite stehe mit Daimler ein Großunternehmen, das mit einem flexiblen und auf viele Prozesse anwendbaren Montage-System auf Basis 40 kooperierender Kuka-Roboter den Produktionsstandort in einem Hochlohnland sichert. Durch ein neues Konzept gelinge es Daimler, ohne den Einsatz von Spannvorrichtungen und Förderbändern eine Vielzahl von Einzelteilen einschließlich Schrauben zu einer kompletten Hinterachse für die neue C-Klasse zusammensetzen und anschließend an einen neu gestalteten manuellen Arbeitsbereich zu übergeben.

Auf der anderen Seite werde mit Kiva Systems ein Start-up Unternehmen ausgezeichnet, dem es innerhalb von vier Jahren gelungen ist, erhebliche Investitionsmittel einzuwerben, um ein selbstoptimierendes Warenlager- und -verteilkonzept auf Basis kooperierender mobiler Roboter aufzubauen. Die größte derzeit bei einer US Supermarktkette in Betrieb befindliche Anlage umfasst mehr als 500 mobile Roboter.